

ERASMUS Erfahrungsbericht



MEDIZINISCHE
UNIVERSITÄT
INNSBRUCK

PERSÖNLICHE DATEN

Name des/der Studierenden (freiwillige Angabe)	Jennifer Prem
E-Mail (freiwillige Angabe)	Jennifer.Prem@student.i-med.ac.at
Gasthochschule	Paracelsus Medizinische Privatuniversität Nürnberg
Aufenthaltsdauer	von 01-01-2020 bis 31-05-2020
<input type="checkbox"/> vorbereitender Sprachkurs	von bis
Ich habe das 11/12. Semester (KPJ) im Ausland absolviert.	

ALLGEMEINES

Wo haben Sie Informationen über die Gastuniversität gefunden?	Homepage der Klinik
Welche Unterstützung bei der Organisation wird im Gastland vom International Office geboten und wer ist der Ansprechpartner?	Unterstützung zur Organisation, Frau Andrea Fengler
Wo findet man Informationen zum Studium (Kursplan, etc.)?	Homepage des Klinikums
Welche Kurse wurden besucht?	KPJ Neurochirurgie, Kardiologie, Dermatologie
Welche Kurse sind empfehlenswert?	Die oben genannten
Ist die Organisation von Famulaturen einfach?	Ja

KOSTEN

Wie hoch waren die **monatlichen Kosten**?

Unterbringung	€ 315
Verpflegung	€ 200
An-/Abreise (Flug, Zug, Auto)	€ 40
Kosten für Unterlagen, Bücher, etc.	€ 0
Sonstiges: Öffis	€ 60,50

SPRACHKURS (FALLS ZUTREFFEND)

Haben Sie im Jahr vor dem Aufenthalt einen vorbereitenden Sprachkurs absolviert?	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>
Wenn ja, wo/bei welcher Einrichtung (z.B. MUI-Sprachkurs, etc.):	
Wie zufrieden waren Sie?	
Kosten des Sprachkurses:	€

UNTERKUNFT

Wie haben Sie Ihre Unterkunft im Gastland gefunden?	<input checked="" type="checkbox"/> selbst gesucht <input type="checkbox"/> Gasthochschule hat Wohnungs-/Zimmersuche übernommen/war behilflich <input type="checkbox"/> Freunde <input type="checkbox"/> andere:
Wie zufrieden waren Sie?	Sehr zufrieden
Tipps für andere Studierende (z.B. Homepages, Zeitungen, Preis, ...)	wg-gesucht.de

NARRATIVER ERFAHRUNGSBERICHT (MINDESTENS 1-2 SEITEN):

Die Organisation am Klinikum Nürnberg verlief sehr unkompliziert. Frau Fengler vom Personalmanagement ist sehr nett und hilfsbereit. Bewerben kann man sich über ein Onlineformular auf der Homepage des Klinikum Nürnbergs.

Die Anreise nach Nürnberg ist von Innsbruck aus sehr unkompliziert und auch günstig. Man fährt ca 3 Stunden und wenn man sich früh genug um Zugtickets kümmert, sind diese schon für 20€ zu haben.

Die Unterkunft habe ich gemeinsam mit meinem Freund über wg-gesucht.de gefunden. Die Mietpreise sind billiger als in Innsbruck und so haben wir 630€ inkl. Internet für eine 2-Zimmerwohnung (ca 55M²) im Stadtteil St.Johannis gezahlt.

Von der Wohnung aus brauchte man ca. 20min zu Fuß in die Innenstadt und auch das Naherholungsgebiet an der Pegnitz war gleich vor der Haustür welches zum Spazieren gehen und Joggen eingeladen hat.

Die ersten 4 Monate absolvierte ich am Standort Süd des Klinikum Nürnberg. Dorthin brauchte ich ca 1h mit U-Bahn und Bus. Der Nachteil an Nürnberg ist, dass die Ticketpreise für öffentliche Verkehrsmittel hoch sind. Mit einer Bestätigung des Klinikums, dass ich hier als Praktikant arbeite, habe ich den Preis für Schüler bzw. Azubis bekommen, welcher jedoch mit 60,50€ immer noch sehr zu Buche schlägt.

Den letzten Monat verbrachte ich dann am Standort Nord des Klinikum Nürnbergs, welches praktischerweise nur 10min von meiner Wohnung entfernt war und ich mir somit im letzten Monat das Ticket sparen konnte.

Die Paracelsus Medizinische Privatuniversität am Klinikum Nürnberg ist noch eine relativ junge Uni, da es diese erst seit ein paar Jahren gibt. Jedes Jahr fangen dort 50 Studierende an. Das letzte Jahr gestaltet sich dort auch als klinisch-praktisches Jahr, weshalb man immer mal wieder Studenten von der dortigen Uni antraf.

Begonnen habe ich meine Zeit am Klinikum Nürnberg an der Neurochirurgie. Die Ärzte waren alle sehr nett und bemüht, sodass ich sogar des Öfteren Vorträge für mich alleine bekommen habe. Ich war zu der Zeit auch die einzige Studentin dort, was mir eine große Freiheit gegeben hat mit dem was ich machen wollte.

Den März verbrachte ich dann auf der Kardiologie, wo ich auf Station eingeteilt war und so bestand der Alltag vor allem aus stationären Aufnahmen, Visiten und Arztbriefen diktieren.

Im April ging es dann in die internistische Notaufnahme. Trotz Corona und 8h langem FFP2-Maske tragen, war die Zeit dort sehr spannend und die Lehre war super, die Ärzte gaben sich wirklich sehr viel Mühe und waren sehr dahinter, dass man lernt selbstständig zu arbeiten.

Ich durfte immer zuerst den Patienten alleine untersuchen und danach alles mit dem zuständigen Arzt durchbesprechen, was eine wirklich steile Lernkurve erzeugte.

Den Mai verbrachte ich dann noch auf der Dermatologie, wo ich auch auf ein supernettes Team gestoßen bin, welches mich sofort integrierte. Dort arbeitete ich im Stationsalltag mit, war in der Ambulanz oder auch mal im OP eingeteilt. Ich durfte dort sehr viele praktische Sachen machen wie z.B. Stanzbiopsien entnehmen oder Kürettagen.

Der einzige Minuspunkt war, dass es in dieser Zeit keine eigenen Lehrveranstaltungen für KPJ-Studenten gegeben hat, was ich sehr schade gefunden habe.

Für die Freizeitgestaltung bietet Nürnberg als Stadt sehr viel. Es gibt zahlreiche Museen, schöne Naturgebiete und auch einige schöne Städte in der Umgebung.

Leider kam dann Corona und ich konnte nichtmehr alles nutzen...

Mein absolutes persönliches Highlight war jedoch der Tiergarten in Nürnberg.

Die Zeit in Nürnberg war wirklich sehr lehrreich und ich würde diese Zeit nicht missen wollen und kann es nur jeden empfehlen einen Teil seines klinisch-praktischen Jahres dort zu verbringen.

FOTOS VON IHREM AUFENTHALT



Weitere Fotos können auf einem USB-Stick in der Abteilung für Internationale Beziehungen vorbei gebracht werden.

EINVERSTÄNDISERKLÄRUNG

Name: Jennifer Prem

Ich bin damit einverstanden, dass mein Erfahrungsbericht auf der Homepage der Abteilung für Internationale Beziehungen veröffentlicht wird.

Ja Nein mit Fotos ohne Fotos

Ich bin damit einverstanden, dass mein narrativer Erfahrungsbericht und meine Fotos für Veranstaltungen, Broschüren, Zeitungsartikel, etc. von der Abteilung für Internationale Beziehungen verwendet werden dürfen.

Ja Nein Nach Rücksprache mit mir